

Die Säulen exzellenter Verbandsarbeit

Verhandlungsführern werden Argumentationshilfen zur Verfügung gestellt. Nach Abschluss werden die Mitgliedsverbände bei der Umsetzung unterstützt.

Gesamtmetall vertritt auch die bildungspolitischen Interessen gegenüber Politik, Gewerkschaften und der Öffentlichkeit. Im Wettbewerb um ausbildungsfähige junge Leute muss die M+E-Industrie die Attraktivität ihrer Ausbildung und der Ingenieurberufe besonders hervorheben und für mehr Nachwuchs werben. In der Aus- und Weiterbildung ist Gesamtmetall umfassend beteiligt, etwa bei der Neu- und Weitergestaltung von Berufsbildern. Zusätzlich werden über Kommunikationsplattformen und -strukturen (www.gesamtmetall.de) Informationen über „neue“ Berufe, Statistiken, laufende Neuordnungsverfahren und Beiträge den Interessierten frei zur Verfügung gestellt. Mit einer Vielfalt an Projekten, wie „Physik im Kindergarten“, „InfoMobil“ und Ingenieurinnen-Netzwerken, unterstützt Gesamtmetall die mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung und informiert über die Wege und Möglichkeiten in der Berufswelt der Metall- und Elektroindustrie.

M+E-Unternehmen engagieren sich überdurchschnittlich stark in der Dualen Ausbildung – und mit gutem Grund: Engagement und Wissen der Mitarbeiter sind zwingende Voraussetzung dafür, am und vom Standort Deutschland aus erfolgreich zu sein. Wann immer es ihnen möglich ist, bilden Unternehmen deshalb aus. Sie tun das aus eigenem Interesse, weil qualifizierte Fachleute unverzichtbar sind, insbesondere dann, wenn sie die besonderen Anforderungen des Unternehmens kennen.

Die Mitwirkung bei sozialpolitischen Entscheidungen, im Sinne der Mitgliedsverbände und der angeschlossenen Unternehmen ist ebenfalls eine Kernkompetenz. Für eine gute Reaktionsfähigkeit werden die aktuellen sozialpolitischen Entwicklungen auf nationaler Ebene, einschließlich der internationalen Bezüge, ständig beobachtet und bewertet. Gesamtmetall informiert die Mitgliedsverbände über das aktuelle politische Geschehen und dessen Bedeutung, diskutiert dieses und entwickelt sozialpolitische Positionen zu allen relevanten sozialpolitischen Themen. Dadurch wird eine einheitliche Sprachfähigkeit der Mitgliederverbände gewährleistet. Über die Gesamtmetall-Netzwerke zu Unternehmen, Verbänden, Gewerkschaften und Politik kann die gemeinsame Position von Gesamtmetall in die Willensbildung derjenigen eingebracht werden, die maßgebliche Entscheidungen treffen.

Diese umfassende und komplexe Aufgabenstellung erfordert eine schlagkräftige und exzellent aufgestellte Organisation. Heute sichert und fördert ein modernes Managementsystem die notwendige Transparenz der Abläufe, die Reaktionsfähigkeit auf Veränderung der Umfeldbedingungen und die Kontinuität in der Mitgliederarbeit. Mit den Arbeiten an diesem System wurde Mitte 2005 begonnen. Das TQU wurde mit diesem interessanten und wichtigen Projekt beauftragt. Der bestehende hohe Standard, und die überaus positive Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und den Mitarbeitern des Berliner Verbandes ermöglichte es, das Projekt mit einer erfolgreichen Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 schon im Oktober dieses Jahres abzuschließen.

In der gemeinsamen Arbeit auf sehr hohem Niveau wurde eine Reihe von Verbesserungsmöglichkeiten sichtbar. Durch entsprechende Maßnahmen konnten Potenziale erschlossen werden. Beispielsweise wurde je eine Mitarbeiter- und eine Verbandsbefragung durchgeführt, die, trotz der durchweg sehr positiven Ergebnisse, zu weiteren Impulsen geführt haben.

Da die Mitarbeiter schon seit Jahren bereits abteilungsübergreifend und prozessorientiert denken und handeln, waren häufig nur kleinere Anstöße notwendig, um ein tragfähiges Verbesserungsmanagement aufzubauen. Der Gedanke der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung wird von allen Mitarbeitern getragen und gelebt. In der Arbeit von Gesamtmetall sind Qualitätszirkel, in Form der internen und externen Kommunikation, seit Jahren fester Bestandteil der täglichen Arbeit und in allen Bereichen besteht ein erprobtes und durchgängiges Besprechungsmanagement.

Der stete Wandel, der in der Politik, auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt vorherrscht, wird von den Gesamtmetallmitarbeitern als ständige Herausforderung gesehen, um innovative Antworten zu finden. Der Fokus ist stets darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und die Qualität der Metall- und Elektroindustrie auszubauen und die Wettbewerbsfähigkeit auf dem deutschen und europäischen Markt sicher zu stellen. Unterstützt durch das Managementsystem, wird Effektivität und Effizienz auch in Zukunft den Weg von Gesamtmetall bestimmen.

Dr. Heike Maria Kunstmann
Hauptgeschäftsführerin